

Ressort: Politik

Kreise: Merkel rechnet mit großer Koalition

Berlin, 12.10.2013, 17:50 Uhr

GDN - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) scheint sich darauf einzurichten, dass es zu einer großen Koalition mit der SPD kommt. In Unionskreisen heißt es, dass Merkel die Sondierungsgespräche mit den Grünen zwar mit Ernst führe, sie eine Koalition mit der SPD jedoch vorziehe, berichtet die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" (F.A.S.).

Hintergrund ist, dass sie die SPD offenbar für berechenbarer hält und bei den Grünen die Sorge hat, dass das Durchsetzen von Regierungshandeln in der Partei immer wieder auf Schwierigkeiten stoßen könnte. Zuvor hatte die gleiche Zeitung auch unter Berufung auf führende Grüne berichtet, dass die grüne Parteispitze kaum Chancen sehe, Koalitionsverhandlungen mit der Union zu beginnen. Die ersten Gespräche mit CDU und CSU, die am Donnerstag stattfanden, werden parteiintern von den Grünen sehr kritisch beurteilt. In Kreisen führender Grünen hieß es laut des Berichtes, es habe bei den am Donnerstag besprochenen Themen kaum Entgegenkommen der Union gegeben. Die von den Grünen gewünschte Europapolitik sei mit CDU und CSU offenbar nicht durchzusetzen. So habe die Union etwa die von den Grünen vorgeschlagene Schuldenbremse für Banken abgelehnt. Auch halte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gegen den Wunsch der Grünen an dem Kurs fest, die wirtschaftlich schwachen EU-Länder müssten schlicht sparen, um sich zu stabilisieren. Bei der für die Grünen zentralen Energiewende gab es am Donnerstag ebenfalls heftige Kontroversen. Besonders die CSU wehrte sich gegen die Forderung der Grünen, Windräder mit weniger als 2000 Metern Abstand voneinander aufzustellen. Auch der grüne Wunsch, aus der Stromerzeugung durch Kohlekraftwerke auszusteigen, wurde von der Union nicht positiv bewertet. Ein Entgegenkommen von CDU und CSU wurde lediglich signalisiert beim Subventionsabbau für energieintensive Unternehmen und bei einer Neuordnung des Emissionshandels ("Backloading"). Zitieren lassen will sich kaum ein Grüner. Der neugewählte Fraktionsvorsitzende im Bundestag Anton Hofreiter sagte der F.A.S. lediglich: "Die Gespräche sind in einer sachlichen Atmosphäre verlaufen. Aber aufgrund von allgemeinen Überschriften ist es nicht möglich zu entscheiden, ob man eine Koalition eingeht."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-23282/kreise-merkel-rechnet-mit-grosser-koalition.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619